

FIRST GEN@TU BERLIN

26. NOVEMBER 2019

HBS-GEBÄUDE, RAUM HBS 005
HARDENBERGSTR. 16–18
10623 BERLIN



PROGRAMM Moderation Prof. Dr. Angela Ittel

- 12:00–12:05 UHR Begrüßung Prof. Dr. Christian Thomsen, Präsident der TU Berlin
- 12:05–12:10 UHR Einführung Prof. Dr. Angela Ittel, Vizepräsidentin der TU Berlin
- 12:10–12:40 UHR Vortrag von Frau Friederike Schlücker
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V., Bamberg
„Studierende der ersten Generation – Studierendenmerkmale und Studienerfolg“
- 12:40–13:00 UHR Fragen an die Referentin und Diskussion mit dem Publikum
- 13:00–13:50 UHR Paneldiskussion zum Thema "Studierende der ersten Generation" auf dem Panel:
- PROF. DR. SABINE HARK, Professorin der TU Berlin und Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)
- PROF. DR. ETIENNE EMMRICH, Professor der TU Berlin und Dekan der Fakultät II
- FRIEDERIKE SCHLÜCKER, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz Institut für Bildungsverläufe (LifBi e.V.)
- CHRISTINA STAHLBOCK, Geschäftsführerin Zentralinstitut El Gouna, TU Berlin
- BARIS ÜNAL, Leiter der Zentralen Studienberatung, TU Berlin
- HANNAH RINDLER, Bundeslandkoordinatorin Berlin, ArbeiterKind.de
- LYNN SCHMITTWILKEN, Doktorandin, TU Berlin, Fakultät IV, FG Computational Psychology
- ANH HUY Do, Masterstudent der Mathematik, TU Berlin
- 13:50–14:30 UHR Get-together bei Brezeln und Suppe

First Gen@TU Berlin: Studierende und Wissenschaftler*innen der ersten Generation kommen aus einem nicht-akademischen Elternhaus und sind Familienmitglieder, die einen akademischen Karriereweg (z.B. Studium, Promotion, Professur) gehen. Die besonderen Merkmale und Situation dieser Gruppe sowie mögliche Unterstützungsangebote an der Hochschule sollen bei der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden.

FIRST GEN@TU BERLIN

26. NOVEMBER 2019

HBS-GEBÄUDE, RAUM HBS 005
HARDENBERGSTR. 16–18
10623 BERLIN



© Universität Bamberg

FRIEDERIKE SCHLÜCKER ist Soziologin und forscht in ihrer Promotion zu Studienerfolg von Studierenden unterschiedlicher sozialer Herkunft. Dabei interessiert sie sich besonders für Studiennoten als Indikator für Studienerfolg und die Erklärungsmechanismen, die hinter Notenunterschieden von Studierenden verschiedener Bildungsherkunft stehen. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz Institut für Bildungsverläufe (LifBi e.V.) in Bamberg und war zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) der Universität Bamberg.